New Life

Von Kaysfckingworld

Inhaltsverzeichnis

Prolog: 16/02/18	2
Kapitel 1: 17/02/2018 & 10/04/1941	3
Kapitel 2: 11/04/1941	4

Prolog: 16/02/18

OK ich hab keine Ahnung wie ich anfangen soll... Ich hab noch nie ein Tagebuch geschrieben also... Hi?

Aalso... Was ist heute so passiert?... Ich war in der Schule, wie immer... Ich bin heim gekommen uuuund eigentlich nichts besonderes, hab mir noch die Haare gefärbt, von einem komisch ausgewaschenen grün-blau-türkis-etwas zu weiß.

Ich hab ein altes Buch gefunden, was ich schon seit Jahren suche.

Die Erlebnisse eines Ex-sowjetsoldaten und wie er wieder in ein normales Leben fand stehen darin.

Ich finde es wirklich interessant und ehrlich gesagt, ist dieses Buch auch die Inspiration für das hier, vielleicht passiert ja noch was interessantes und jemand liest dieses Buch uuuund jaaaa...

Ich habe keine Ahnung was ich jetzt noch schreiben soll, wahrscheinlich schaue ich mir gleich noch einen Film an und oder lese noch ein wenig bevor ich schlafen gehe. Wahrscheinlich eher letzteres, nun dann schreibe ich morgen abend wieder, bis dann, Nacht.

Kapitel 1: 17/02/2018 & 10/04/1941

17/02/2018

Hi

Also ,es ist Mittag und bisher ist nichts wirklich besonderes passiert, aber warum zur verfluchten Hölle denken alle ich bin ein Mädchen ?

Ich bin ein Junge und dazu noch 17! Mal ganz abgesehen davon ziehe ich mich noch an wie in den 40ern.... Jup Vintage-boy ist da... Naja... Vintage-scene trifftts eher...

EGAL!

Wieso schreibe ich eigentlich Mittags schon... Ah ja genau, ich werde gleich ein wenig raus gehen und ein paar Fotos machen... vielleicht gehe ich auch zum alten Bunker.... oh hell yeah , endlich mal ne gute Idee.

Einige Stunden später

10/04/1941

WAS ZUR HÖLLE IST PASSIERT?!

Gerade war ich doch noch vor diesem drecks Bunker und dann... Dann ist gerade ein Panzer an mir vorbei gefahren....

Ich hab doch nur diese Tür fotografiert.

Als ich mich umgesehen habe waren da auf einmal Leute, ich war doch alleine hier.

Ein Mann hat mich angesprochen.

Er trug eine Uniform der roten Armee und meinte ,dass junge Mädchen wie ich nicht alleine unterwegs sein dürfen.

OK, ich bin ein ruhiger Mensch aber da platzt mir der Kragen.

Es hat ihm wohl nicht gefallen wie ich ihn an geschrien habe , also hat er mich am Schlawittchen gepackt, mich über seine Schulter gelegt und mitgenommen ,wtf.

Er trug mich zu seinen Vorgesetzten und keine Ahnung zu wem noch ,ich hatte mittlerweile aufgehört mich zu wehren .

Irgendwann wurden wir wieder herum gescheucht und ich bekam gefühlt 1000 Formulare die ich ausfüllen sollte, nachdem ich meinte, dass ich keinen Ausweis hatte. Long Story short: ich bekam einen Ausweis, ohne Wohnort, da ich ja praktisch obdachlos bin.

Der Typ meinte ich könnte bei ihm bleiben bis ich was eigenes hätte.

Ich bin verwirrt des Todes, was ist hier passiert? Wo bin ich? Wann bin ich? Wieso? Wer ist das überhaupt? Warum nimmt er mich auf? Wie komme ich zurück? Will ich überhaupt zurück?

Oooooook zu viele Fragen....

Auf alle Fälle, sitze ich jetzt in einem Gästezimmer und die Frau von diesem Typen ruft mich, wahrscheinlich gibt es jetzt Essen... hoffentlich, ich hab Kohldampf .

Kapitel 2: 11/04/1941

Ich will zurück, oder sterben, oder dieses Kind umbringen.

Den ganzen Tag hat es mich genervt, DEN GANZEN TAG!

Ich bin heute aufgewacht und das erste was ich sehe: grüne Augen die mich an starren.

Es ist lange her, dass ich wegen jemand anderem aus dem Bett gefallen bin.

Ich glaube mein Arm ist geprellt.... vom feinsten.... EGAL!

Dann ging es los: Wer bist du? Warum hat Papa dich mitgenommen? Wie alt bist du?

Bist du ein Junge? Warum sind dann deine Haare so lang? Woher kommst du? Warum bist du nicht bei dir zuhause? Und und und...

Das Kind musste nicht mal zur Schule und ist mir die ganze Zeit hinterher gerannt als ich seiner Mutter geholfen habe.

HALLELUJA PREISED DEN HERREN.... falls es einen gibt.... dass dieser Tag zu ende ist.

Ich habe übrigens auch herausgefunden wie dieser Typ heißt: Borislaw.

Ich habe diesen Namen noch nie gehört.

Der passt aber irgendwie...

Wohow hat der mich zur Sau gemacht als ich seinen Sohn angeschnauzt habe.

Oh je oh je, ich glaube das wird hier noch witzig.

Jetzt soll ich aber erst mal mit dem Balg irgendwas spielen.

Ich will aber nicht.

Bitte tötet einen von uns beiden.